

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 59.

Dinstag den 16. Mai

1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 772. (2) Nr. 672. **E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Kovotisch, dann Lorenz, Martin, Jacob, Maria, Margareth, Helena und Miza Pechnik und ihren gleichfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Matthäus Drobetsch von der h. Alpe die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Rechte aus der für sie, auf der zur Herrschaft Wallenberg sub Urb. Nr. 270 dienstbaren Hube intabulirten Pachtverträge vom 3. Jänner 1799 hierorts eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 2. August l. J. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten dem Gerichte unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man ihnen auf ihre Kosten und Gefahr den Joseph Mali von Kotredesch als Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden soll.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie entweder selbst vor Gericht erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber einen andern Sachwalter erwählen und diesem Gerichte namhaft machen können.

Wartenberg am 8. April 1848.

3. 783. (2) Nr. 3803/1390 **E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird dem schon seit mehr als 30 Jahren vermißten und noch unter der französischen Regierung zum Militär gestellten Valentin Kezel von Tersain, auf Ansuchen des Anton Behouz von ebenda erinnert, daß derselbe binnen einem Jahre, von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung, so gewiß persönlich vor dieses Gericht zu erscheinen, oder aber daselbe, oder den ihm aufgestellten Curator, Herrn Johann Debeuz von Stein, auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, als er widrigens nach Verlauf dieses Termiues für todt erklärt, und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben eingeworfen werden würde.

Münkendorf den 31. December 1847.

3. 764. (2) Nr. 971. **E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Thomas Millauz von Adelsberg, wider Valentin Drenig von Senofetsch, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 1. December 1847, 3. 3510, auf den 10. April l. J. angeordnete, und aus Versehen unterbliebene III. Realoffertung auf den 3. Juni l. J. mit dem vorigen Anhang bestimmt worden sey.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 13. April 1848.

3. 778. (2) Nr. 502. **E d i c t.**

Die mit Bescheide vom 16. April 1848, Nr. 393, auf den 15. Mai und 15. Juni d. J. angeordnete zweite und dritte Feilbietung der Mathias Behouz'schen Viertelhube zu Skaruzhna sammt Fahrnissen wird über Einschreiten der Executionsführer hiemit sistirt.

K. K. Bezirksgericht Földnig am 7. Mai 1848.

3. 755. (2) Nr. 2404. **E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Schniderschitz von Wippach in die executive Feilbietung der, dem Math. Thomaschitz von Slapp gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 27. August 1847, 3. 4129, und 7. Februar 1818, Nr. 808, auf 190 fl. bewertheten Realitäten, die dem Gute Slapp dienstbar sind, als: sub Urb. Nr. 55, Rect. 3. 27, Dedeniß u. Klanzi, Ackergrund mit Reben und Obstbäumen, Vert, und Acker Braida per hishi, wegen dem Executionsführer schuldigen 91 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagungen auf den 17. Juni, dann den 17. Juli und den 17. August, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 15. April 1848.

3. 813. (1) Nr. 1361. **E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Krainburg werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Nr.	N a m e	Bohnort	Haus-Nr.	P f a r r e.	Geburts Jahr	Anmerkung.
1	Franz Juvan	Straßisch	113	St. Martin	1826	
2	Franz Sadnikar	Dölschegg	50	St. Georgen	"	
3	Joseph Bostitz	Oberfernig	75	Zirklach	"	
4	Jacob Marenk	Straßisch	127	St. Martin	1827	
5	Martin Alianzhizh	Labor	17	Birkendorf	"	
6	Blasius Lederer	Unterteneitsch	13	Terstenik	"	
7	Georg Sajovizh	Mille	4	St. Georgen	"	
8	Martin Waupetizh	Krainburg	177	Krainburg	"	
9	Andreas Trelz	Rupha	27	"	"	
10	Mathias Tesche	Drulouf	18	St. Martin	1828	
11	Johann Kosmann	Podrezhe	8	Mauzhizh	"	
12	Franz Kerischschnik	Straßisch	7	St. Martin	"	
13	Georg Paier	Stertscheu	4	Kallas	"	
14	Franz Breizh	Freithof b. Labor	2	Birkendorf	"	
15	Franz Paulin	Labor	6	"	"	
16	Georg Kant	Kanker-Vorstadt	31	Krainburg	"	
17	Franz Huber	Krainburg	35	"	"	
18	Ferdinand Skaler	"	161	"	"	
19	Johann Prestor	"	191	"	"	
20	Alex Proßen	Huje	3	St. Georgen	"	
21	Anton Schenk	Waisach	35	"	"	
22	Johann Selischkar	Mitterdorf	2	"	"	
23	Andreas Srebernak	Winkler	1	"	"	
24	Primus Schumer	Hülben	22	"	"	
25	Valentin Polainer	Michelfetten	6	Michelfetten	"	
26	Lorenz Galioth	Oberfernig	8	Zirklach	"	
27	Johann Steffe	Poschenik	26	"	"	
28	Johann Brolich	Lugalizh	4	Höflein	"	
29	Michael Mubi	"	14	"	"	
30	Joseph Pernusch	Mittervellach	12	"	"	
31	Lucas Dolchar	"	25	"	"	
32	Joseph Sneedizh	Untervellach	12	"	"	
33	Blas Dolinscheg	Kanker	24	Kanker	"	
34	Gregor Stros	"	30	"	"	
35	Barthlma Kozhnik	"	45	"	"	
36	Urban Sichel	Oberfeichting	50	St. Martin	"	

mit dem Beisatze vorgeladen, binnen 6 Wochen um so gewisser vor diesem Bezirks-Commissariate zu erscheinen oder soast ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Commissariat Krainburg am 8. Mai 1848.

3. 765. (2) Nr. 945. **E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Millauz von Adelsberg, als Cessionar der Anton Paternost von Adelsberg, die executive Feilbietung der laut Schätzungsprotocoll vom 19. März l. J., 3. 663, gerichtlich auf 1604 fl. 25 kr. geschätzten, und dem Executen Mathias Schabek und dessen Vermögensüberhaber Blas Terch von Hrenoviz gehörigen, und dem Gute Neukofel sub Urb. Nr. 62/66 dienstbaren Einhalbhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 21. Mai v. J., 3. 1524, schuldigen 21 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine auf den 15. Juni, 17. Juli und 17. August l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte Hrenoviz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die gedachte Pfandrealtät nur erst bei der dritten Feilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das dießfällige Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 9. April 1848.

3. 749. (3) ad Nr. 1376. **E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Herrn Johann Bapt. Globotschnig von Neustadt, gegen Frau Johanna Arit, Glasfabrikshaberin in Dölsch, wegen schuldigen 3133 fl. 4 kr. sammt Zinsen, Klags- und Executionskosten, in die executive Veräußerung der Eigenthumsrechte auf die zu den, zur Herrschaft Rupertshof sub Urb. Nr. 80, 84 et 96 dienstbaren Hubgründen gehörigen Gestrüppsantheile Schiske genannt, in Dölsch, dann der darauf stehenden Glasfabrik sammt Nebengebäuden und fundus instructus, in einem Gesamt-Schätzungswerthe pr. 678 fl. 27 kr. gewilliget, und es seyen zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, und zwar: der erste auf den 8. Juni, der zweite auf den 8. Juli und der dritte auf den 8. August d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses k. k. Bezirksgerichtes mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die in Execution gezogenen Eigenthumsrechte, Fabriksgebäude und der fundus instructus bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber allenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Kauflustigen werden mit dem Beisatze zu dieser Licitation eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die Grundbuchsauszüge bei diesem Gerichte und bei dem hier-

vorigen Gerichtsadvocaten, Herrn Dr. Kosina, eingesehen werden können.
K. K. Bezirksgericht Neustadt am 7. April 1848.

B. 774. (3)

Anzeige.

Dritte Verlosung

des fürstlich

Windischgrätz'schen Anlehens

von

zwei Millionen Gulden

in Conv. Münze.

Diese dritte Verlosung

erfolgt am zweiten Junius d. J.

Das fürstlich Windischgrätz'sche Anlehen wird durch folgende Prämien-Gewinne in Conventions-Münze zurückgezahlt.

2	Prämien	à fl. 25,000	fl. 50,000
55	"	" 20,000	" 1,100,000
1	"	" 5,000	" 5,000
3	"	" 3,000	" 9,000
53	"	" 2,000	" 106,000
97	"	" 1,000	" 97,000
117	"	" 500	" 58,500
531	"	" 100	" 53,100
687	"	" 50	" 34,350
683	"	" 45	" 30,960
97766	"	" 36	" 3,519,576

100,000 Prämien betragen

fl. 5,063,486 in Conv. Münze.

Der geringste Prämien-Gewinn einer auf 20 fl. lautenden Partial-Obligation beträgt 36 fl. in C.-M.

Bei dem Umstande, daß dieses Anlehen auf einen höchst beträchtlichen Grundbesitz, bestehend in 13 Herrschaften, Gütern etc., hypothekarisch intabulirt, und folglich jedem Theilnehmer volle Sicherheit und Beruhigung gewährt ist, kann dasselbe wiederholt bestens empfohlen werden, indem zugleich ein bedeutender Gewinn zu erwarten ist, während das ausgelegte Capital nie verloren gehen kann.

Partial-Obligationen dieses Anlehens werden sowohl bei D. Zinner & Comp. in Wien, als auch bei Gefertigtem in Laibach zu den billigsten Coursen verkauft und eingekauft.

Ferner sind auf solche Obligationen Pfandscheine à 6 fl. creirt, womit der Besitzer in 2 Ziehungen voll auf alle Treffer spielt, und erst am 15. December nachträglich 18 fl. zu zahlen hat, wenn er die Original-Obligation übernehmen will.

Joh. Ev. Wutscher.

B. 754. (3) Nr. 1117.

Edict.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 9. März l. J. verstorbenen Grundbesizers Andreas Mochar von Rethje Nr. 15, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 20. Mai l. J., früh 9 Uhr angeordneten Liquidationstagsitzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und rechtsgeltend darzuthun.

K. K. Bezirksgericht Reinz am 3. April 1848.

B. 771. (3) Nr. 237.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Schumberger und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Jacob Smrekar von Datschik hierorts die Klage auf Erkenntniß der Erfindung des Eigenthums der, auf Valentin Schumberger vergewährten, zur Herrschaft Kreuz sub Re. ts. Nr. 840 dienstbaren, zu Datschik gelegenen Kutsche eingebracht, worüber die Verhandlungstagsitzung auf den 1. August l. J. früh um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Zeire von Oberfischern als Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie bei der Tagung selbst erscheinen, oder dem Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder endlich einen andern Sachwalter erwählen und diesem Gerichte namhaft machen können.

Wartenberg am 15. Februar 1848.

B. 761. (2)

K. k. priv.

Wien - Gloggnitzer Eisenbahn.

In Berücksichtigung der obwaltenden Zeitverhältnisse und um den Verkehr mit Triest nach Kräften zu begünstigen, hat sich die unterzeichnete Direction veranlaßt gefunden, vom 15. d. M. angefangen bis Ende September d. J. für alle Parteien, welche während dieser Zeit ihre sämtlichen Güter der Eisenbahn zum Transporte bis an den Bestimmungsort übergeben, und die schriftliche Erklärung darüber der gefertigten Direction einsenden wollen, die folgenden ermäßigten Frachtsätze eintreten zu lassen:

Vom Bahnhofe in Cilli nach					
Wr. Neustadt			Wien		
Classe der Güter					
I	Staatssb. I Gloggnitzer Bahn II	II	I	Staatssb. I Gloggnitzer Bahn I	II
39 ⁴ / ₅ fr.	40 fr.	56 ² / ₅ fr.	48 ⁴ / ₅ fr.	49 fr.	175 ² / ₅ fr.

Unter diesen Preisen ist die Asscuranz und Abfuhr vom Bahnhofe zu dem betreffenden k. k. Zollamte begriffen; bei anderweitigen Zustellungen kommt der tariffmäßige Mehrbetrag besonders zu vergüten. Auch muß für sämtliche Güter, auf welche die obigen erniedrigten Frachtsätze Anwendung finden sollen, die tariffmäßige Ablade-Gebühr beim Eisenbahn-Aufgabs-Expedite von den Fuhrleuten entrichtet werden.

Die mittelst Circulare vom 10. December v. J. eingeräumten Provisionsbestimmungen bleiben außerdem in voller Wirksamkeit.

Die Beförderung solcher Güter erfolgt im Sinne des §. 2 der kundgemachten Bestimmungen über den Frachttransport vdo. 4. December v. J. in 5 bis 6 Tagen von Cilli nach Wr. Neustadt oder Wien; wobei der Tag der Uebernahme und die Sonn- und Feiertage nicht eingerechnet sind.

Wien am 6. Mai 1848.

Von der Direction der k. k. priv. Wien-Gloggnitzer Eisenbahn.

B. 806. (2)

Coliseums-Terrassen-Eröffnung.

Vom Sonntag, den 21. Mai angefangen, werden jeden Tag bei schöner Witterung von früh 5 Uhr die nördliche, und Nachmittags die östlich gelegene Terrasse zum gefälligen Besuche geöffnet seyn.

Nebst allen Gattungen Gefrorenem, weißem und schwarzem Kaffee etc., kann man auch mit Bouteillen-Wein, gutem Bier und kalter Küche prompt und billig bedient werden.

Wagen-Verkauf.

Im Hause Nr. 132, St. Peters-Vorstadt, sind 2 Wagen: ein viersitziger, gut erhaltener Kutschwagen und eine Damenwurst zu verkaufen, und können daselbst angesehen werden.